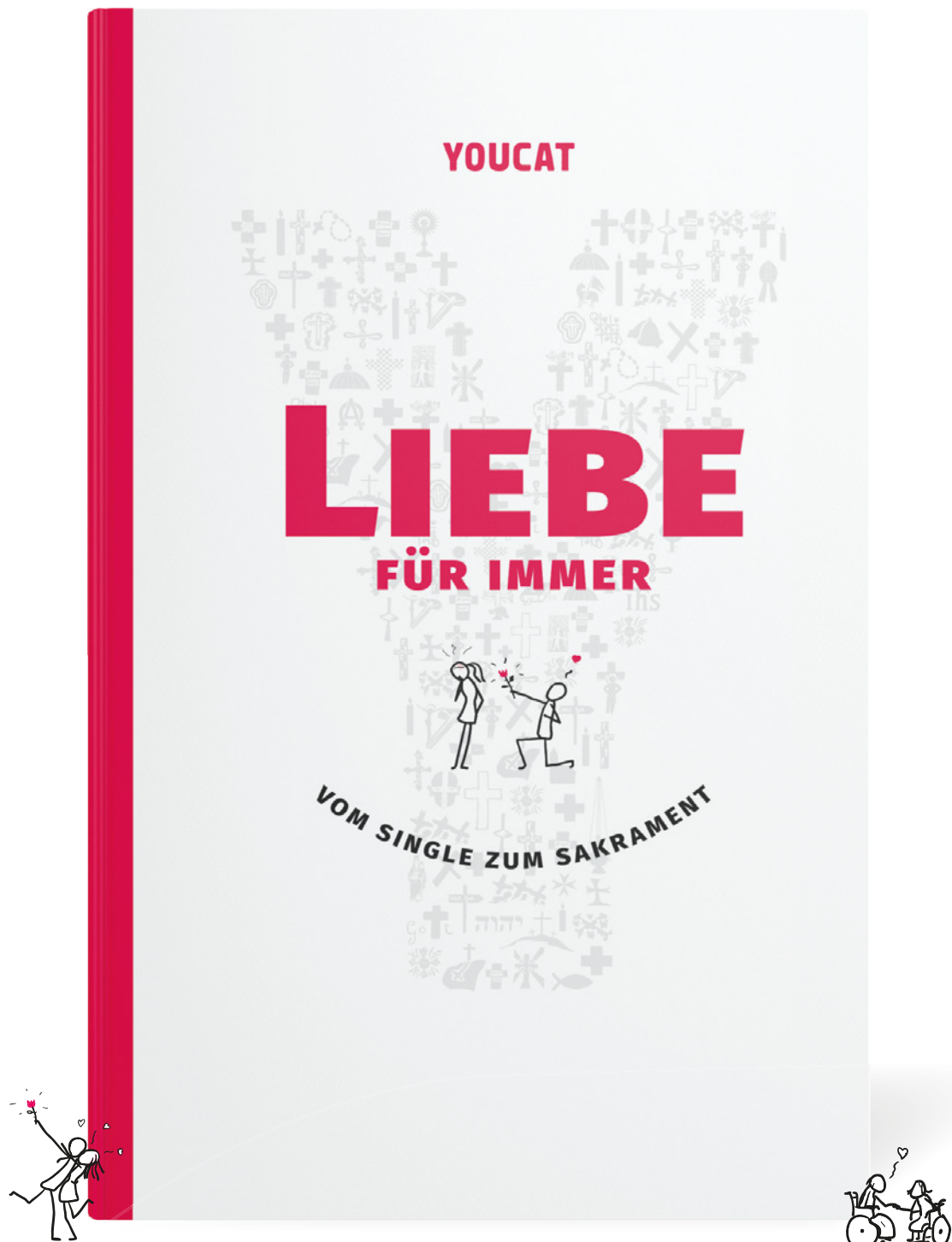


YOUUCAT

HERBST/WINTER 2023



Neuerscheinung!



YOUCAT Liebe für immer

- ♥ Der optimale Begleiter auf dem Weg zum Sakrament der Ehe
- ♥ Mit einem Vorwort von Papst Franziskus
- ♥ Für alle, die einmal heiraten wollen
- ♥ Für alle Paare, die eine Hochzeit planen
- ♥ Von „Ich liebe dich!“ hin zu „Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.“
- ♥ Erarbeitet von einem YOUCAT-Team von Ehepaaren, Priestern und Theologen
- ♥ Basierend auf 1 000 Fragen und Anregungen von jungen Leuten aus über 30 Ländern der Erde
- ♥ In jungem, ansprechendem Design

Herausgegeben von der Österreichischen Bischofskonferenz. Text approbiert vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Neuevangelisierung.

Liebe für immer. Vom Single zum Sakrament
240 Seiten, Flexcover, 12,5 x 20,5 cm

€ 16,95 (D) € 17,40 (A)

Erscheint im Herbst 2023

ISBN 978-3-945148-34-1



Gott ist Liebe. Und das sagt auch schon das Wesentliche über uns Menschen aus: Weil wir ganz nach dem Bild Gottes gemacht sind, können wir auch nicht gut leben ohne Liebe zu erfahren, ohne Gemeinschaft zu haben, ohne zu schenken und beschenkt zu werden. Schon im Paradies sagt Gott: „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein ist“ (Gen 2,18). Wer sehnt sich nicht nach Freunden, nach Gemeinschaft, nach Menschen, mit denen er sein Leben teilen kann?

Zurück zum Paradies: Da gibt es also plötzlich diese Eva. Keine Kopie von Adam! Eva entspricht nicht den Erwartungen. Sie ist total anders – von der Anatomie her und auch sonst. Aber sie paßt punktgenau zu Adam. Adam ist hingerissen. Wow! „Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch.“ (Gen 2,23) Seitdem sind alle Adams dieser Welt so von Eva fasziniert, daß sie die stärkste Verbindung kappen, die es überhaupt gibt: die zu den Eltern. Der Mann verläßt „Vater und Mutter und hängt seiner Frau an“ (Gen 2,24). Diese Evas scheinen es wert zu sein, daß ein Mann alles für dieses bezaubernde Geschöpf aufgibt, ihm hinterherzieht und mit ihm etwas Neues beginnt, bei dem die Eltern besser nicht dabei sind: die beiden werden „ein Fleisch“ (Gen 2,24).



EIN FLEISCH



Hätte der Verfasser des Buches Genesis nicht sagen können: „... und sie haben Sex“? Nein, das wäre nicht das Gleiche. Zwischen „Sex haben“ – und „ein Fleisch werden“ ist ein haushoher Unterschied. Sex gibt es heute und gab es immer zu allen passenden und unpassenden Gelegenheiten. „Ein Fleisch sein“ ist viel mehr – und ja, ein Teil davon ist auch der Sex. Der ist in der Perspektive Gottes aber nur dann stimmig, wenn er die Körpersprache der Liebe ist. Liebe ist Hingabe mit Fleisch und Haut und Haaren, ohne Hintergedanken. Sex ist der körperliche Ausdruck einer einmaligen Geschenksaktion: Ich schenke mich dir – und du schenkst dich mir. Und dieses Geschenk werden wir niemals mehr zurückfordern.

Bevor man sich selbst verschenkt, gibt es einiges zu bedenken. Und tatsächlich ist keine Zeit spannender als die vom Kennenlernen bis hin zum Traualtar. In diesem Kapitel werden wir uns den Fragen, Zweifeln und Problemen stellen, die Euch begegnen, wenn Ihr Euch auf einen gemeinsamen Weg macht, von dem Ihr noch nicht wisst: Wird er u 15 endgültig zusammenführen? Oder hat Gott noch andere Pläne mit uns?

Willst du alleine leben oder in einer Ehe? Hier gibt es kein „besser“ oder „schlechter“. Die beste Lebensform ist die, zu der dich deine innere Sehnsucht hinzieht. Gott wird dich zu keiner Berufung zwingen; er wird dir liebevoll Hinweise geben, damit du entdeckst, was wirklich zu dir paßt. Trotzdem gibt es Menschen, die gerne geheiratet hätten und niemand finden. Für sie kann es schwer sein, den Plan der Liebe Gottes zu entdecken, den es aber ganz sicher gibt. Auch alleine bleiben kann eine Berufung sein, die dich auf eigene Weise für die Liebe frei macht. Als Christen lädt uns Gott besonders zu zwei Lebensformen ein: zur Ehe (Gen 2,18-24) oder zur Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen (Mt 19,12).

Was ist besser: Single zu bleiben oder zu heiraten?



Single zu sein, kann bedeuten: frei zu sein für eine große Sache. Aber es könnte sich auch jemand sagen: Super! Keine Verantwortung, keine Bindung, keine Kinder! Was will ich mehr? Doch wer Freiheit nur will, weil er die Bindung scheut, riskiert sein Glück. Lieben, und sich auf den Anderen einzulassen, kostet zwar Freiheit, Zeit, Kraft, Nerven, Tränen, ... kurz das Leben. Aber es gibt das Paradox der Liebe. Du gibst alles, aber du bekommst auch alles: Leben in Fülle: Freude, Lachen, Nähe, Wärme, Geborgenheit, Zärtlichkeit, Heimat, Aben

„Mancher Mensch hat ein großes Feuer in seiner Seele und niemand kommt, sich daran zu wärmen.“
VINCENT VAN GOGH (1853-1890), niederländischer Maler



■ Dtn 30,19-20; Mt 19,12; 1 Kor 7,9 CCC 1618-1620, 2349 Y 265 AL 33, 34

Was ist der Mehrwert von Heiraten?

Heiraten heißt: hundertprozentig zu eurer Liebe zu stehen. Als Braut und Bräutigam zeigt ihr der „Gesellschaft einen Menschen, der würdig ist, bedingungslos geliebt zu werden.“ (Papst Franziskus) Vor Freunden und Verwandten, öffentlich und feierlich, laßt ihr euch beim Wort nehmen. Ihr selbst versteht besser, daß ihr keine Singles mehr seid, sondern ein Paar, das sich in Freiheit für immer aneinander gebunden hat. Das endgültige Ja vom geliebten Menschen geschenkt zu bekommen, schafft einen Raum von Geborgenheit und Heimat, und ist ein rauschendes Fest wert.



Vor der Hochzeit hatte ich viele Fragen im Kopf. Passen wir sicher zusammen, bin ich gut genug, lieb: er mich wirklich, gibt es doch jemand anderen für mich? Und das, obwohl ich mir sicher war, daß mein Mann absolut gut zu mir paßt. Zu heiraten hat mir so gut, weil seitdem jede Unsicherheit, die im Tiefen schlummerte, komplett weg ist. Meine Gedankenwelt wurde freier für neue Perspektiven. Für ein Leben, wo wir darauf achten, daß sich beide in der Beziehung gudewohl fühlen.
LUCIA, Österreich

In einigen Gesellschaften erscheint „heiraten“ heute nicht mehr attraktiv. Warum sich nicht alle Möglichkeiten offenhalten? Scheinbar zählen nur noch Argumente wie: Du sparst Steuern, du bekommst Unterhalt, du bist finanziell abgesichert. Das eigentliche Argument hat eine andere Schönheit: es lautet Weil ein bedingungsloses Ja das Wesen der Liebe ist. Im Deutschen sagt man: die Ehe „schließen“, ihr wagt es, daß eine Tür hinter euch ins Schloss fällt, ein Rückweg verbaut ist. Die Liebe ist ein Abenteuer. Sie setzt alles auf eine Karte: Alles auf Zukunft! Alles auf Dich!

■ Gen 2,24; Rut 1,16-19 CCC 1603-1605 Y 265, 406 AL 131-132 DC 11 FC 3

Neuerscheinung!



YOUCAT Dialogische Katechese

- Handbuch mit innovativem Konzept
- Für alle, die wissen wollen, wie Katechese geht
- Für alle Theologen, Priester und Gruppenleiter, die neue Anregungen für die Jugendarbeit suchen
- Erarbeitet von Theologen und Gruppenleitern mit langjähriger Erfahrung
- Eine ideale Ergänzung für den YOUCAT, dem Jugendkatechismus der Katholischen Kirche
- Enthält eine Fülle von Tipps für die Praxis, Impulse für Vorträge, Spiele usw.

Dialogische Katechese.

Ein innovatives Konzept für die Praxis

104 Seiten, Paperback, 14,5 x 22,5 cm

€ (D) 9,95 € (A) 10,30

Erscheint am 12. September 2023

ISBN: 978-3-945148-33-4





Gezwungene Gäste; als Ding teilnehmen müssen an einem sakralen Vorgang, an dem kein Quäntchen meiner Person teilnehmen konnte und wollte; und dies acht Jahre lang Morgen um Morgen: das hat sich der Lebenssubstanz des Knaben eingepägt.“⁴²

Katechese als „Fremdandacht“ führt zum Gegenteil von Glauben, nämlich zum Entzug von Vertrauen und zum Aufbau eines alle Wege verbauenden Ressentiments. In einer Kirche, die sich eingestehen muss, wie fruchtlos vielerorts eine autoritäre und undialogische Katechese geworden ist, ließ es aufhorchen, als sich Papst Franziskus an **Ende** der römischen Jugendsynode an die **Jugendlichen** wandte: „**Entschuldigt uns, wenn wir euch oft kein Gebör geschenkt haben; wenn wir, anstatt euer Herz zu öffnen, eure Ohren vollgeredet haben.** Als Kirche Jesu wollen wir euch mit Liebe zuhören.“⁴³

Was im Dialog geschieht, hat Martin Buber eingehend beschrieben. **Im Dialog entsteht Identität.** Wer schon einmal die Entwicklungsgeschichte eines Babys aus der Nähe beobachtet hat, kennt den Moment, in dem das Baby seiner Mutter bewusst zulächelt. Das kleine Menschlein wird ein „Ich“, indem es ein „Du“ findet und im Lächeln mit ihm eins wird. Vorher ging das Kind ganz auf in der symbiotischen Einheit mit der Mutter. Nun hat es ein „Ich“ – eine Identität, die durch Liebe geweckt wurde.

Martin Buber überträgt das auf die menschliche Identität überhaupt, indem er sagt: „Der Mensch wird am Du zum Ich.“⁴⁴ **Wir brauchen den Anderen, um ganz zu uns zu kommen.** Im Gegenüber gewinnen wir Selbststand. Was ich bin, bringe ich vor dem Anderen zum Ausdruck. In der Sympathie entdecken wir das Gemeinsame. Meine Überzeugungen werden im Verstehen oder Nichtverstehen des Anderen erprobt und modifiziert.“⁴⁵

Das ist auch in der Kirche so. Wir können lange in einer scheinbar symbiotischen Einheit mit der Kirche leben, können gedankenlos mitlaufen, ohne eine eigene Identität als katholische Christen zu haben. Wir leben aus zweiter Hand, verstecken uns, wollen auf keine Weise auf unseren Glauben angesprochen werden, erklären ihn zur Privatsache, sind nur teilweise oder gar nicht identifiziert. Wir hätten nichts zu sagen, würde uns jemand auf den Zahn fühlen, könnten allenfalls weiterleiten: „Fragen Sie doch einen Pfarrer, der muss es wissen.“

Es ist diese Erkenntnis, die Papst Franziskus bewogen hat, den Gedanken der Neuevangelisierung noch einmal zu fokussieren und „**Synodalität**“ zu einem **Schwerpunkt** seines Portifikates zu erklären. Papst Franziskus macht sich auf **jede Weise „stark für die Förderung von synodalen Prozessen und Vorgängen in der katholischen Kirche“**, weil er überzeugt ist, dass „den Weg der Synodalität entschieden zu gehen und zu vertiefen das ist, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“⁴⁶ Von Anfang an verstand sich die Kirche als **synodos** – als gemeinsamer Weg. Christen, die Christus als Weg nachfolgten, nannte man „Anhänger des Weges“ (Apg 9,2). „In diesem Sinne konnte Johannes Chrysostomos erklären, „Kirche“ sei ein Name, „der für einen gemeinsamen Weg steht“, und Kirche und Synode seien Synonyme. Das Wort „Synodalität“ ist deshalb genauso alt und grundlegend wie das Wort „Kirche“, erläutert Kardinal Kurt Koch.“⁴⁷ Synodalität meint zunächst einmal die Beteiligung aller an der Sendung der Kirche, ihre tiefere Identifizierung im Hören auf das Wort Gottes. Darin geht es um die Überwindung eines ekklesialen Typus, den man am besten mit dem Begriff „Betreuungskirche“ umschreibt – einer Zweiteilung des Gottesvolkes in Betreuer*innen und Betreute.



Dauer und Tagesordnung

Train the Trainer (TTT) dauert sieben Tage

- in denen Du Dich mit Theorie befasst
- und das Gelernte praktisch einübst.

Wir bieten drei Optionen für TTT an:

- Online-Modus:** Sechs Freitagabende mit einem Abstand von zwei Wochen zwischen aufeinanderfolgenden Sitzungen (z.B. Zoom)
- Offline-Modus A:** Sieben aufeinander folgende Tage in einem Kloster, einem Bildungshaus der Kirche, einem Pfarrzentrum
- Offline-Modus B:** Zwei bis sechs Sitzungen von jeweils zwei Stunden mit zwei Wochen Pause zwischen aufeinanderfolgenden Sitzungen (in einem Kloster, einem Bildungshaus der Kirche, einem Pfarrzentrum)

Für den **Online-Modus** und den **Offline-Modus B** empfehlen wir, die praktischen Einheiten jeden Tag zwischen den zwei Wochen mit einer Kleinen Gruppe von fünf Jugendlichen zu absolvieren.

Team

- Mindestens zwei oder drei „missionarische Jünger“, die in dialogischer Katechese geschult sind
- Ein charismatischer Lehrer des Gebets, der auch die Gabe der Unterscheidung hat
- Ein Leiter Logistik und Organisation
- Ein Priester für Kerygma und Sakramentspendung
- Teamer für Lobpreis, Anbetung, Liturgie, Fürbitte

Fixpunkte der Tagesordnung

An jedem Tag ist Heilige Messe; wir halten Anbetung und geben Zeit zum persönlichen Gebet. Es gibt auch die Möglichkeit für persönliches Coaching und Beichte.



DOWNLOADS

Alle Train-the-Trainer-Anhänge auf den folgenden Seiten könnt ihr auf der YOUCAT-Webseite im bequemen A4-Format zum Ausdrucken, Anpassen und Verteilen herunterladen.

TAG 1



Tagesziel: „Safe Space“



Regel: Schaffe für die Teilnehmer einen „Safe Space“ – einen Raum, in dem sie sich umfassend angenommen und wertgeschätzt fühlen und frei sprechen können.

Elemente der Arbeit mit den Teilnehmern

Die Teilnehmer kommen an und staunen über die Herzlichkeit und Gastfreundschaft, mit denen sie empfangen werden.

Inneres Ziel: Mit jedem Teilnehmer persönlich in Kontakt und auf Augenhöhe kommen (weniger Bühnenszeit, mehr Zeit für persönliche Begegnung)



Vorstellungsrunde: Die Leiter und Teilnehmer stellen sich vor.

Vortrag: Wie man einen sicheren Raum schafft

Plenum: Sicherer Raum

▶ ANHANG TTT 1

Vortrag: Gottesbilder, um den Teilnehmern falsche Gottesbilder vorzustellen und sie zu einer richtigen Vorstellung von Gott zu führen

Wichtige Punkte:

- falsche Bilder als Großvater, Polizist, Marionettenspieler, ...
- CV 112 ff.
- YOUCAT Fragen 30-40



Alternativ: Kleingruppen oder Praktische Übung

Kleingruppen: STUDY GROUP über Gottesbilder

Schau Dir die einzelnen Bilder an. Welchen Gott findest du dargestellt? Was ist an den einzelnen Bildern richtig, was ist falsch? Welche Bilder vermittelt ihr in eurem Youth Ministry?

Praktische Übung: Das Profil meiner Zielgruppe

▶ ANHANG TTT 2, 3

▶ ANHANG TTT 4

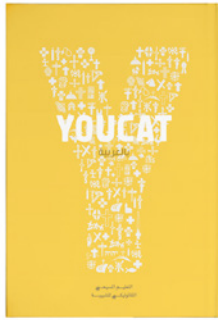
Im Plenum stellt jeder seine Ergebnisse vor.



Täglich: Heilige Messe, Anbetung, Zeit für persönliches Gebet, Coaching, Beichte, Möglichkeit, sich mit dem Team zu treffen, um zu überlegen, wie man kooperieren kann.

Unsere weiteren Titel

Mehr als
400.000 mal
verkauft –
Weltweit in 70
Sprachen!



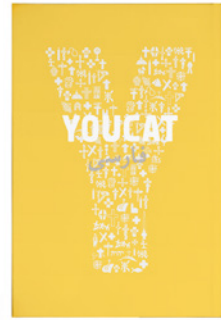
YOUCAT – Arabisch

ISBN 978-3-945148-19-8
€ (D) 16,95 / € (A) 17,40



YOUCAT – Deutsch

ISBN 978-3-945148-15-0
€ (D) 16,95 / € (A) 17,40



YOUCAT – Persisch (Farsi)

ISBN 978-3-945148-16-7
€ (D) 16,95 / € (A) 17,40



reddot award
winner



Y-BIBEL

ISBN 978-3-945148-20-4
€ (D) 16,95 / € (A) 17,40

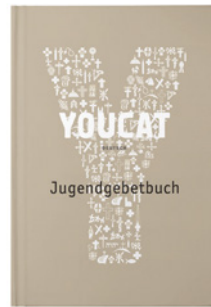


ab 1.1.2024: € (D) 19,95 € (A) 20,50



DOCAT

ISBN 978-3-945148-06-8
€ (D) 16,95 / € (A) 17,40



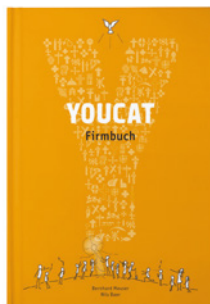
JUGENDGEBETBUCH

ISBN 978-3-945148-09-9
€ (D) 12,95/ € (A) 13,30



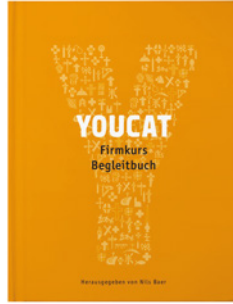
UPDATE! BEICHTEN!

ISBN 978-3-945148-04-4
€ (D) 6,95 / € (A) 7,20



FIRMBUCH

ISBN 978-3-945148-01-3
€ (D) 12,95/ € (A) 13,30



FIRMKURS BEGLEITBUCH

ISBN 978-3-945148-02-0
€ (D) 18,95/ € (A) 19,50



365x YOUCAT Tag für Tag

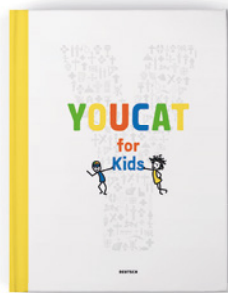
ISBN 978-3-945148-13-6
€ (D) 12,95/ € (A) 13,30





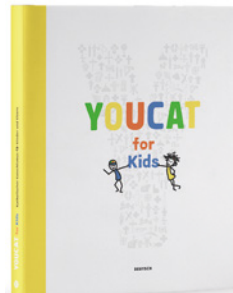
YOUCAT – Glaubenskurs

ISBN 978-3-945148-29-7
€ (D) 12,95 € (A) 13,30



YOUCAT for Kids

ISBN 978-3-945148-11-2
€ (D) 16,95 € (A) 17,40



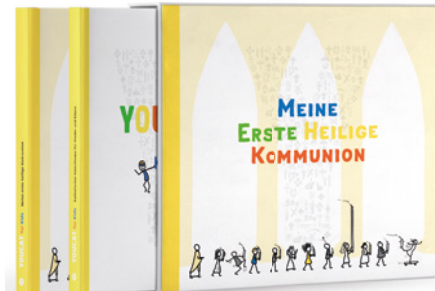
YOUCAT for Kids Leinenausgabe

ISBN 978-3-945148-23-5
€ (D) 22,95 € (A) 23,60



Meine Erste heilige Kommunion Erinnerungsalbum

ISBN 978-3-945148-24-2
€ (D) 16,95 € (A) 17,40



YOUCAT for Kids und Erinnerungsalbum

ISBN 978-3-945148-25-9
€ (D) 34,95 € (A) 35,90



YOUCAT Starter Paket

- 2 x YOUCAT Jugendkatechismus à € 16,95
 - 2 x YOUCAT for Kids à € 16,95
 - 2 x Y-Bibel à € 16,95
 - 2 x YOUCAT Glaubenskurs à € 12,95
 - 2 x YOUCAT Jugendgebetbuch à € 12,95
- 5 Titel, 10 Bücher
45% Aktionsrabatt
ISBN 978-3-945148-32-7
EK € (D) 84,- € (A) 87,-
ab 1.1.2024: EK € (D) 88,- / € (A) 90,-



Erstkommunion-Pakete 2023

Paket A

- 2 x Erinnerungsalbum „Meine Erste heilige Kommunion“ à € 16,95
- 2 x YOUCAT for Kids, Normalausgabe à € 16,95
- 1 x Erinnerungsalbum und 1 x YOUCAT for Kids im Schuber à € 34,95

3 Titel, 6 Bücher

45% Aktionsrabatt
ISBN 978-3-945148-30-3
EK € (D) 57,-/ € (A) 58,-



Paket B

- 3 x Erinnerungsalbum „Meine Erste heilige Kommunion“ à € 16,95
- 2 x YOUCAT for Kids, Normalausgabe à € 16,95
- 2 x YOUCAT for Kids, Geschenkausgabe Halbleinen à € 22,95
- 1 x Erinnerungsalbum und 1x YOUCAT for Kids im Schuber à € 34,95

4 Titel, 9 Bücher

45% Aktionsrabatt
ISBN 978-3-945148-31-0
EK € (D) 91,-/ € (A) 94,-



Auslieferungen/Bestellungen

Deutschland

Mireille Spenrath

Telefon: 02832 929291

Telefax: 02832 929211

E-Mail: mireille.spenrath@azb.de



Hoogeweg 100 · D-47623 Kevelaer

Preisstand: 1. Januar 2021

Liefermöglichkeiten und Preisänderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen!

Österreich

Telefon: 01 680140

Telefax: 01 6807130

E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at

Mohr-Morawa

Buchvertrieb GmbH

Postfach 2 60 | A-1101 Wien

Sulzengasse 2 | A-1230 Wien

Vertretung Österreich/Südtirol

Verlagsagentur Kager & Treml GmbH

Telefon: 01503 6403

E-Mail: office@kagertreml.at

Für Sie im Außendienst unterwegs:

Gertrud Haslwanger und Stefan Stöhr

Die in dieser Vorschau genannten € [A]-Preise sind von unserer österreichischen Auslieferung als Mindestabgabepreise inkl. Mehrwertsteuer für Österreich festgesetzt worden.

Schweiz/Liechtenstein

Telefon: 055 4188989

Telefax: 055 4188919

E-Mail: info@balmer-bd.ch

Balmer

Bücherdienst AG

Postfach 64 | CH-8840 Einsiedeln

Kobiboden | CH-8840 Einsiedeln

Vertretung Schweiz/Liechtenstein

Andreas Meisel

Telefon/Fax: 0566 342428

Mobil: 07943 55048

E-Mail: andreas.meisel@bluewin.ch

Aufgrund der starken Kursschwankungen wird von Preisangaben in Schweizer Franken Abstand genommen. In der Schweiz gelten die unverbindlichen Ladenpreise, die von unserer Auslieferung Balmer Bücherdienst in unserem Auftrag festgesetzt werden.

Unser Außendienst

Baden-Württemberg

Wolfgang Steigner

Telefon: 0151 54882788

Büro: Stefanie Steigner

Telefon: 030 23913233

Telefax: 030 23913231

E-Mail: SteignerundCo@aol.com

Bayern

Jürgen Bogner

Mobil: 0172 8900960

Telefax: 03212 1339126

E-Mail: bogner@bogner-online.de

Matthias Böhme

Mobil: 0172 1412589

Telefax: 09421 2993

E-Mail: matthias.boehme@me.de

Nordrhein-Westfalen

Jörg und Anne-Katrin Pillunat

Telefon: 02330 974235

Telefax: 02330 974236

E-Mail: buero@dieverlagsvertretung.de

Hessen, Rheinland Pfalz, Saarland

Martin Bercker

Telefon: 09199 695528

Telefax: 09199 695527

Mobil: 0173 5423888

E-Mail: martin.bercker@bube.de

Niedersachsen, Schleswig-Holstein,

Hamburg, Bremen

Rönpage & Glogner Verlagsvertretungen

Yasmin Carlsson, Wolfgang Glogner,

Ines Knaust

Ausstellungsraum & Büro:

Andrea Glogner-Krüger

Telefon: 05043 2897

Telefax: 05043 5957

E-Mail: wglogner@t-online.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Bernhard Miethe

Telefon: 03301 530943

Telefax: 03301 804888

Mobil: 0172 8275913

E-Mail: hvbermie@googlemail.com

Luxemburg

Jochen Koch

Mobil: 0151 72805485

E-Mail: jochen.koch@bube.de

YOUCAT-Verlag

YOUCAT Foundation gGmbH

Bischof-Kindermann-Straße 23

D-61462 Königstein/ Ts.

Telefon: 0821 41010810

Telefax: 0821 41010819

E-Mail: verlag@youcat.org

Verkehrsnummer 14323

Geschäftsführer: Guido Gröning

Vertriebsinnendienst, Presse

Clara Steber

Telefon: 0821 410108-10

Telefax: 0821 410108-19

E-Mail: verlag@youcat.org

Besuchen Sie uns auf

www.youcat.org